

# Mecher Zeitung



**Ausgabezeit und Anzeigennahme:**  
Hörmersstraße 23 (Gde).  
**Redaktion und Geschäftsstelle:**  
Barlserstraße 4 (Port Meisel).

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis vierteljährlich (im Voraus zahlbar) im Gebiete der deutschen Postverwaltung Mark 2.80; die Zustellungsgebühr durch den Postboten beträgt vierteljährlich 42 Pfg. mehr.

**Anzeigen:**  
die einfache Zeile 20 Pfg.  
**Reklamen:**  
die Zeile in Textbreite 50 Pfg.

Nr. 299.

Meck, Mittwoch den 23. Dezember 1914

XXXIV. Jahrgang.

## Generaloberst v. Bülow.

Das Militär-Wochenblatt schreibt: Seine Exzellenz Generaloberst v. Bülow, im Felde General-Inspekteur der 3. Armee-Inspektion zu Hannover, im letzten Kriege der Führer der 2. Armee, die sich unter der starken Hand ihres Führers in zahlreichen Kämpfen frühzeitig gepflücht hat, konnte am 21. Dezember 1914 auf eine fünfzigjährige Dienstzeit zurückblicken.

Dah es Generaloberst v. Bülow vergönnt war, nachdem er bereits in jungen Jahren im 2. Garde-Regiment z. F. an den Feldzügen 1866 (Gefechte bei Soor — leicht verwundet — und Königshof, Schlacht bei Königgrätz) und 1870/71 (Belagerungen von Straßburg und Paris, Schlacht am Mont-Bellin) teilgenommen hatte, in der hohen Dienststellung eines Armeeführers seinen hohen, seltenen militärischen Fechtangeficht des Feindes — abermals auf französischem Boden — feiern zu dürfen, wird diesem altpreußischen Offizier die höchste Freude gewesen sein. Karl Wilhelm Paul v. Bülow wurde am 24. März 1846 zu Berlin geboren. Am 21. Juni 1864 wurde er als Dreißigjähriger in die 1. Kompanie des 2. Garderegiments z. F. ein, wurde am 14. 8. 65 zum Fähnrich und am 12. 7. 66 zum Sekondeleutnant befördert. Im Feldzug 1870/71 erhielt er am 2. 3. 71 das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Nach dem Feldzug erfolgte am 14. 12. 71 die Beförderung zum Premierleutnant. Bereits am 16. 3. 1872 folgte das Kommando als Adjutant zur Inspektion der Infanteriebrigaden. Nach vierjähriger Tätigkeit in dieser Stellung wurde Premierleutnant v. B. am 18. 5. 76 auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstab kommandiert, am 19. 4. 77 unter Beförderung zum Hauptmann in den Großen Generalstab und bereits zwei Monate später in den Generalstab des 9. A. R. versetzt. Am 1. 8. 81 erfolgte die Ueberweisung zum Generalstab der 4. Division und am 3. 1. 1884 die Ernennung zum Kompaniechef im 96. Inf.-Regt. Bereits nach Jahresfrist am 14. 3. 1885 wurde Hauptmann v. B. dem Großen Generalstab wieder überwiesen und nach Ernennung zum Major am 14. 4. 1888 in den Generalstab des 2. A. R. versetzt. Am 20. 9. 1887 in den Großen Generalstab nach Berlin zurückversetzt, wurde Major v. B. der Kommission zur weiteren Bearbeitung des Exerzierreglements für die Feldartillerie zugewiesen und am 11. 6. 1890 zum Chef des Generalstabes des Gardekorps ernannt. In dieser Stellung am 18. 11. 90 zum Oberstleutnant und am 17. 6. 93 zum Oberst befördert, wurde v. B. am 27. 1. 94 als Regim.-Kommandeur in das 4. Garde-Regt. z. F. versetzt. Am 6. 2. 97 wurde er unter Verleihung des Rang eines Brigadefeldwebels mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Zentraldepartements im Kriegsministerium beauftragt, welcher Posten ihm am 22. 3. 97 unter Beförderung zum Generalmajor endgültig übertragen wurde. Am 22. 5. 1900 erfolgte die Ernennung zum Generalleutnant und am 18. 4. 1901 unter Verleihung des Sternes zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub die zum Kommandeur der 2. Garde-Inf.-Division. Nachdem Exzellenz v. Bülow am 22. 3. 1902 zum Generalquartiermeister im Großen Generalstab ernannt war, wurde er bereits am 27. 1. 1903 mit der Führung des 3. Armeekorps beauftragt und am 18. 4. desselben Jahres zum Kommandierenden General dieses Korps ernannt. Am 15. 8. 1904 erfolgte die Ernennung zum General der Inf. und im Jahre 1905 die Zuteilung zur Kommission zur Bearbeitung des Exerzierreglements für die Infanterie. Die Beförderung zum Generaloberst erfolgte am 13. 6. 1912 und die Ernennung zum General-Inspekteur der 3. Armee-Inspektion am 1. 10. 1912.

Exzellenz v. Bülow steht seit dem 18. 2. 1908 à la suite des 3. Garde-Regts. z. F. und wurde am 16. 6. 1913 zum Chef des Gen.-Regts. Nr. 12 ernannt, seit 1906 befehligt er das Großkorps des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und seit 1910 den Schwarzen Adler-Orden mit der Keule.

Die vorstehend angegebenen Daten zeigen nicht nur eine selten glänzende militärische Laufbahn, sie beweisen auch, daß der Feldherr Bülow nicht nur Strategie, sondern auch einer unfer hervorstechenden Tatkraft ist, wie die Kommandierungen zu den Kommissionsberatungen unserer wichtigsten Vorschriften, der Exerzierreglements für die Feldartillerie und die Infanterie beweisen. Die Armee ist sich dessen allgemein bewußt und horcht daher aufmerksamer auf, sobald Generaloberst v. Bülow seine gewichtige Stimme erheben läßt.

Unser herzlichster Glückwunsch zu dem Jubiläumstage soll der sein, daß Generaloberst v. Bülow seine Armee bald neuen Siegen entgegenführt und den Mont-Bellin nach 43 Jahren bald wiedersehen möge.

## Eine Äußerung von Tirpitz.

Der Staatssekretär v. Tirpitz hat Ende November im Großen Hauptquartier mit einem amerikanischen Journalisten, der in Berlin die „United Press“ betreibt, eine Unterredung gehabt, die jetzt in mehreren deutschen Zeitungen veröffentlicht wird. Der Hauptkern dieser Unterredung besteht in Äußerungen über die Möglichkeit, daß Deutschland einen Unterseebootkrieg gegen alle feindlichen Handelschiffe führen könne. England will uns ausschlagen, hat der Großadmiral gesagt. Wir können das Spiel treiben und England umzingeln, jedes englische Schiff oder jedes seiner Verbündeten, das sich irgend einem Hafen Englands oder Schottlands nähert, torpedieren und dadurch den größeren Teil der Nahrungsmittelzufuhr abschneiden. Das hieße nur England mit demselben Maße messen, mit dem es uns mißt. In Unterseebooten größeren Typs sind wir England überlegen. Wir wissen, daß der größere Typ dieser Boote am England herumfahren und sogar 14 Tage draußen bleiben kann. Und als der Amerikaner bemerkte, es sei kein Geheimnis, daß Deutschland 40 neue Unterseeboote vom großen 900 Tonnentyp baut, hat Herr v. Tirpitz nicht widerprochen.

Einzelne Blätter schreiben in diesen Äußerungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes die Ankündigung ganz bestimmter Pläne unserer Flottenleitung für die weitere Kriegführung gegen England. Sie zielen sogar, wie z. B. die „Kreuzzeitung“ bemerkt, um es kurz zu sagen, auf eine im weitestmöglichen Umfange durchzuführende effektive Blockade von ganz England ab. Diesen Unterseebootkrieg hält Admiral v. Tirpitz für noch wirksamer als eine Invasion Englands mit Zeppeleinflüßschiffen. Diese Eröffnungen sind hochbedeutend. Im deutschen Publikum ahnte man wohl, daß unsere maßgebenden Stellen für die Frage, wie wir auch an Englands Lebensnerven heran kommen könnten, eine Antwort zur Hand hätten. Man erging sich da in allerlei Vermutungen. Aber wenn diese zum Teil reichlich phantastisch erschienen, so wird man das von dem Plane des Admirals v. Tirpitz nicht sagen können. Gerade darin, daß der Staatssekretär seinen Anstand genommen hat, seine Absichten so rückhaltlos der Öffentlichkeit preiszugeben, sehen wir eine Sürghaft dafür, daß er seiner Sache vollkommen sicher ist. Auf die Kampfe in Nordflandern fällt damit ein neues Licht. Sobald die Engländer merken, daß es uns um die Kanalflotte zu tun ist, haben sie alles aufzubieten, um von dort zu vertreiben und auch ihre sonst so sorgsam gehaltene Flotte zu diesem Zwecke einzusetzen. Das ist ihnen bisher nicht gelungen. In Ostende haben wir den Hafen, der als Stützpunkt für die von Herrn v. Tirpitz bezeichneten Unterseebootunternehmungen in Frage kommt; ihm werden wir halten, und sobald unsere Flottenleitung den Zeitpunkt für gekommen erachtet, werden wir den angekündigten Blockadekrieg mit jener Entschlossenheit und Rücksichtslosigkeit durchzuführen, die die Voraussetzung jedes militärischen Erfolges sind.

Die „Deutsche Tageszeitung“ hofft ebenso bestimmt wie dringend, daß die Äußerungen des Staatssekretärs eine Ankündigung von großer Bedeutung seien, nämlich die Ankündigung eines deutschen Handelskrieges mit England, der mit Unterseebooten geführt würde. Darin ist ein überaus wirksames Mittel in dem uns von Großbritannien aufgezwungenen Kampfe um unsere Existenz gegeben, denn es geht tatsächlich um unsere Existenz, die England durch einen Hungerkrieg zu untergraben entschlossen ist. Werde doch dieser Hungerkrieg, den England führt, von Großbritannien seit Beginn des Krieges bemerkt, um die Franzosen auf ihrer Seite zu halten und in ihnen die Vorstellung zu wecken, daß es ganz gleichgültig sei, was Frankreich und seine Bevölkerung jetzt leiden, denn sie würden nach dieser Zeit der schweren Prüfung von England reichlich entschädigt werden. Gerade, weil die Franzosen jetzt daran glauben, würde es besonders heißen und nützlich sein, den von Frankreich und seinen Bundesgenossen für Wirklichkeit gehaltenen Nimbus der großbritannischen Unverletzlichkeit schnell und rücksichtslos zu zerlösen. Gegenüber dem Benehmen Englands, das durch die Nordseeipere allein schon alle internationalen und völkerrechtlichen Abmachungen über

den Haufen geworfen hat, lämen völkerrechtliche Bedenken gegen einen Handelskrieg mit Unterseebooten längst nicht mehr in Betracht.

## Die Kriegslage im Westen.

### Deutscher Kriegsbericht.

W. Großes Hauptquartier, 22. Dez., vormittags. (Amtlich.) Bei Neuport und in der Gegend von Ypern herrschte im allgemeinen Ruhe. Zur Wiedererrichtung der am 20. Dez. verlorenen Stellung bei Fekubert und Civench machten die durch französische Territoriale verstärkten Engländer gestern und heute noch verzweifelte Versuche, die zurückgeschlagen wurden. In der Gegend Richbourg gelang es ihnen, in ihren alten Stellungen wieder Fuß zu fassen. Die gestrigen Angriffe der Franzosen in der Gegend von Albert, nordöstlich Compiègne, bei Souain und Perthes wurden unter schweren Verlusten für sie abgewiesen.

Im westlichen Teil der Argonnen nahmen wir einige Schützengräben. Ostlich der Argonnen, nordwestlich und nördlich Verdun wurden die französischen Angriffe, zum Teil unter schweren Verlusten für die Franzosen, leicht zurückgewiesen. Wir haben leider erst nach der Veröffentlichung festgestellt, daß der gestern bekanntgebene Befehl des französischen Befehlshabers Joffre vom 17. Dezember 1914 folgenden Nachschalt hatte: „Der Befehl ist heute abend allen Truppen bekannt zu geben, um zu verhindern, daß er in die Presse gelangt.“ Oberste Heeresleitung.

## Die Kämpfe in Flandern.

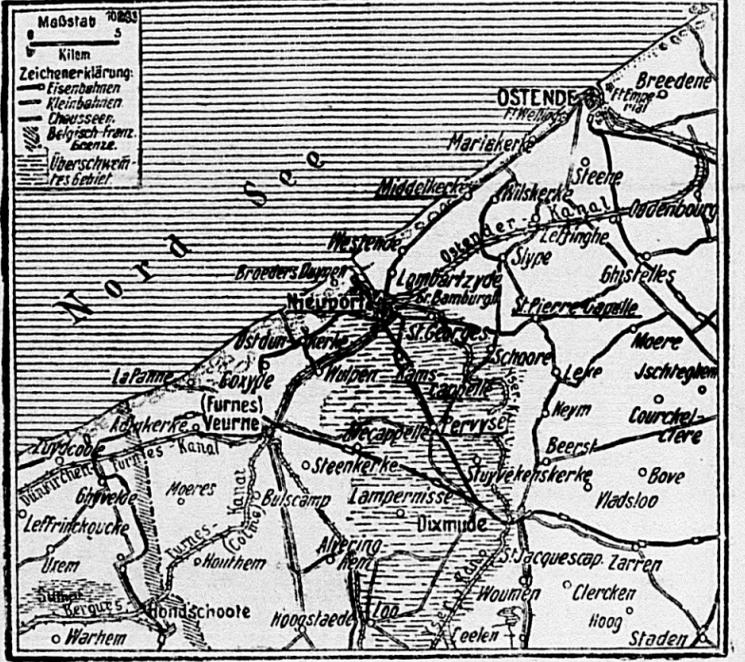
Die Kämpfe in Flandern. In den Kanälen im Osten von Neuport haben in den letzten Tagen heftige Kämpfe stattgefunden. Laut „Post-Bl.“ berichtet die „Daily Mail“: Die Kanäle der Deutschen in Belgien der französischen Stellung gegenüber, während nur das Wasser des Kanals sie trennt. Ein Fahrzeug lag auf der französischen Seite des Kanals bei Faldenbeale; es wurde in abendlichen Stunden von einem französischen Soldaten umwickelt. Ihre Schiffe mit Lappen oder gingen auf den Strümpfen im Gänsemarkt über das Berbed und griffen, ehe ihr Manöver entdeckt wurde, die deutschen Laufgräben an. Es entspann sich ein lebhaftes Bajonetgefecht.

Ein holländisches Pressebüro meldet von den Kämpfen an der Yper: Seit mehreren Tagen machen die Franzosen sehr große Anstrengungen, sich in den Besitz der Eisenbahnlinie Roulers-Mennin zu setzen, um dadurch auch die Deutschen in der Linie Menin-Tourcoing-Roubaix-Dillé zu drücken. Trotz der Heranführung großer Artilleriemengen ist ihnen der Vorstoß nicht gelungen. Die an Ypern heranführenden Marschstraßen werden auch weiterhin von der deutschen Artillerie beherrscht.

Gute Stimmung bei den deutschen Truppen. Der „Lokalanzeiger“ schreibt: Berichte aus Belgien schildern die wachsenden Verteidigungsanstrengungen gegen eine etwaige Herzerung und einen Angriff auf den Scheidkanal Genit-Terneuzen. Letzteren Leitens der englischen Flotte. Die Stimmung der deutschen Truppen sei außerordentlich angeheitert durch die Meldungen von dem Siege über die Russen.

## Joffres mißglückter Clou.

Dem Armeebefehl des französischen Generalissimus vom 17. Dez., der in deutschen Tagesberichten auch denen zur Kenntnis gebracht worden ist, für die er nicht bestimmt war,



Neuport mit dem Ueberschwemmungsgebiet.

## Das große Weden!

Kriegsroman von Guido Kreuzer.

Da nahm sie sich zusammen und sah ihm mit verzweifelter Entschlossenheit in die Augen und lächelte tapfer: „Nicht, mon capitaine.“

„Was ist das?“

„Die unruhig flackernden Augen des Turko-Lieutenants bohrten sich hart in das Gesicht seiner Wilegerin. Sahen das dunkle Karmin, haben die Verzerrung der schönen Züge. Und sein geschärftes Ohr hörte das unferne Schwanken ihrer Stimme.“

„Da wachte er — sie lag! Welche es aus dem hellwachen Schnit der hilflosen Kranken heraus, der niemals trog.“

„Den Arm hob er wieder vor, griff mit ungeduldrigen Fingern nach dem Handgelenk des jungen Mädchens, hielt es fest.“

„Sie lagen mir nicht die Wahrheit, Demoiselle.“

„Doch!“

„Da zuckten die flebrig heißen Finger wieder zurück. . . . Wenn Sie glauben, einen kindischen alten Narzen vor sich zu haben, für den eine Unnaurheit Wohlthat ist — dann gehen Sie zu den Bräuten, die da drüben liegen; oder bleiben Sie nicht länger an meinem Bett!“

„Hörten sie die Guignard war grenzenlos verzirrt. Die Gedanken löhnen ihr unruhig und schreckhaft durcheinander. Sie wachte nicht, was tun. Sie hätte aufspringen und fortziehen mögen und blieb doch wie gebannt sitzen und starrte in das verfallene Gesicht, dessen Augen einzig noch lebten und in hilflosem Dorn flackerten.“

„Und aus den blütenweißen Rippen her, zwischen zusammengepreßten Zähnen wieder die Frage: „Wollen Sie mir nicht die Wahrheit sagen, Demoiselle? Ich bitte Sie, ich beschwöre Sie — die Wahrheit! Alles ist zu ertragen — nur nicht solche Ungewissheit. Ich fühle ja doch, daß Sie mich schonen wollen. Tun Sie es nicht, es gibt keine größere Qual für mich, als das zu ertragen! Sagen Sie mir die Wahrheit!“

„Da war's zuende mit Fortenje de Guignards Widerstandskraft. Sie neigte den Kopf und sah in ihren Schatz und sagte leidend und angstvoll: „Man sagt — gefiern habe Mac Mahon gegen den Kronprinzen von Preußen gekämpft.“

„Und?“

„Wie ein Knecht — dies eine Wort.“

Totenstille.

„Und —?“

„Und Mac Mahon ist geschlagen und befindet sich auf dem Rückzug.“

„Mehr weiß ich nicht, mon capitaine.“

„Doch — alles sagen!“

„Und die Kreuzen hätten neuntausend Gefangene und fünf Fahnen und eine Anzahl Geschütze erobert.“

„Mehr!“

„Und die algerischen Juasen- und Turko-Regimenter seien fast vollkommen ausgerieben.“

„Mehr!“

„Und die preußische Kavallerie sei noch immer auf der Verfolgung und bringe andauernd Gefangene ein.“

„Mehr!“

„Mehr weiß ich nicht, mon capitaine.“

„Armand Besson lag da, auf den rechten Ellenbogen gestützt; wie wenn er im nächsten Augenblick hochspringen würde. Mit verzerrten Zügen. Mit stöhnend atmender Brust.“

„Lag da — und hing an dem Lippen des jungen Mädchens, als wolle er von ihnen, die ihm so grauenhafte Kunde gebracht hatten, immer mehr des Entschlichen und Furchtbaren herüberreichen.“

„Aber diese Lippen hatten sich jetzt verzweifelt zusammengepreßt. Und der Juasen-Kapitän sah, wie aus den sonst so strahlend blühenden schwarzen Kinderaugen zwei schwere Tränen über das Gesicht perlen.“

„Da schloß er für eines Atemzuges Dauer die Augen und ließ sich langsam in die Rippen zurückfallen.“

„Eine fast übermenschliche Energie mußte in dem fast fischen Körper wohnen. Denn als er jetzt sprach, klang seine Stimme klar und deutlich: „Demoiselle — ich habe Sie um Ihre Verzeihung zu bitten. Ich war roh und rücksichtslos und bereitete Ihnen Schmerz. Ich habe Ihnen aber auch zu danken, daß Sie mir nicht die Wahrheit vorenthalten. Ich sagte Ihnen vorher — ich sei kein kindischer alter Narr, der sich an einer Lüge stützen müßte. Ich kann die Wahrheit ertragen. Auch wenn diese Wahrheit das Ende ist. Das Ende des Kaiserlichen Frankreich.“

„Hörten sie de Guignard sah rasch auf.“

„Glauben Sie nicht daran, mon capitaine! Der Kaiser ist ein Napoleonide und Frankreich ist groß und reich und mächtig — was will da eine verlorene Schlacht besagen?“

Wilder Hohn leuchtete in den Augen des Kranken auf.

„Eine verlorene Schlacht, Demoiselle, die ein Mac Mahon verlor! Ein Mac Mahon, Demoiselle! Dieser Name war ein Heiligum für das militärische Frankreich — jetzt ist dieses Heiligum in den Kot heruntergerissen, wo jeder es mit Füßen treten darf! Der Herzog von Magenta hat noch nie in offenem Felde eine Schlacht verloren — jetzt haben ihm diese Preußen gezeigt, was es heißt, geschlagen zu werden!“

„Fünf Fahnen, Demoiselle! . . . fünf französische Fahnen . . . fünf taiferliche Adler, die sich geschlagen in den Staub neigen! O diese Stunde, Demoiselle! O dieser Napoleonide, der Frankreichs Glorie durch den Schmutz schleift!“

„Und das mit anzusehen — wehlos und hilflos und tatlos mitanzusehen, wie sie mein heiliges Vaterland schänden und entehren, als sei es eine -le Dine, nach der jeder seine gierigen Hände ausstrecken darf — das mitanzusehen und nicht einem entnernten Gaultspieler den gestohlenen Purpur von den Schultern reißen zu dürfen . . . Demoiselle, und wenn ich ein schluttabender Mensch wäre und hätte tausend Sünden auf meinem Gewissen — diese eine Stunde, in der Sie mir von Frankreichs Sturz sprachen, die wiegt alles auf!“

„Er schwieg erschöpft. Er lag ganz still da und hielt die Augen geschlossen. Seine Lippen bewegten sich — aber kein Wort mehr. Nur trampfartige Schauer jagten durch den Körper.“

„Hörten sie de Guignard erhob sich und schloß auf leisen Schritten aus dem Saal.“

„Sie hätte aufschreien mögen vor Schmerz und Verzweiflung über seinen Gram und müßte doch ganz still sein — ganz still.“

„Und wenn sie noch immer gewußt hätte — jetzt wußte sie, daß sie liebte. Daß sie Armand Besson liebte und frühlichen Herzens bereit sein würde, ihr Leben für ihn hinzugeben.“

„Ihr Handgelenk schmerzte noch immer von dem würgenden Druck seiner Hand. Tief gerührt sprangen die Knöchel aus der weichen Haut heraus. Aber im Halbdämmer der Diele deutete sie sich schon herunter und küßte die Stelle, wo seine Fieberhand sie umtrampft hatte.“

XI.

Oben vom Glockenturm her der kleinen Kirche des Dorfes Schirlenstorf ätzten verloren fünf Schläge über die blutgeräunte Wallstatt — als das wilde Ringen sich seinem Ende näherte.

Kein Ringen mehr. Stuchstämmiger Abzug der Franzosen auf Reichshofen und Billa.

Was die französische Infanterie an ihrem Widerstand geleistet, wie ihre Kavallerie todbringend ins brüllende Verderben geritten, um der bedrängten Fußvolke Luft zu schaffen . . . die Deutschen hatten es am eigenen Leibe erfahren. Mehr denn fünfzig Offiziere und zehntausend Mann der 3. Kronprinzarmee bedien die Wallstatt. Wieviel der Feind an Verlusten zu verzeichnen hatte, war noch nicht zu übersehen. Tausende von Gefangenen wurden hinter die deutsche Front gebracht, fünf Regimenten, achtundzwanzig Geschütze und fünf Artilleriegeschütze.

Zusammengeschoben die glorreiche Kavallerie-Brigade Michel, vernichtet der stolze Ruhm der Juasen-Regimenter, wie Spreu im Winde verflogen das Phantom der furchtbaren algerischen Hilfstruppen.

In wüster Hatt wälzten sich die Trümmer der Mac Mahonschen Armee der Straße nach Reichshofen zu — der Straße, zerpflegt und zerstückt von einhüllenden deutschen Granaten, unpassierbar fast geworden vom Gemisch ineinandergerasteter Fußpartkolonnen, die in den zurückdringenden Strom geraten.

Erst am Abend gegen sechs Uhr hatte die 1. Kavallerie-Division Prinz Albrecht von Preußen der badischen Felddivision Reich erhalten, nach Gumbrecht vorzupressen. Nachts um zehn Uhr dort eingetroffen, wurde bereits nach Mitternacht wieder aufgegeben, um die Verfolgung der geschlagenen französischen Heeresstrümmen durchzuführen, zu der sich die heftige Gier geleitet, für den Siegestrang des 6. August die letzten kostbaren Vorbeeren zu pflücken.

Unerschütterliche Qual, tatlos den Säbel in der Scheide lassen und hinter der Front halten zu müssen, wenn vorn die Kameraden am Feinde liegen und Zug in Zug mit ihm um jede Fußbreite Bodens ringen dürfen.

Unerschütterliche Qual, die ihre Erleichterung finden sollte. Was die Güte noch in sich hatten, wurde erbarmungslos herausgeholt. Galt es doch, wenn irgend möglich, die Mac Mahonschen Trümmer endgültig zu zerprengen. Wenn sich erst überflutet wurde von der Detonate demoralisierter, zahllos gewordener Herden . . . dann — erst dann hätte die preußische und württembergische Kavallerie ihre Pflicht getan, ihre Aufgabe gelöst.

In breit dahinschwelkendem Strom rasten die Regimenter in die Nacht hinein. Vorn an der Spitze mit den 6. Ulanen die massiven Dragoner der 9. Kavallerie-Brigade, Generalmajor von Bernhardt.

(Fortsetzung folgt.)



**Stadt-Theater.**  
**Freitag, den 25. Dezember** (1. Weihnachtstag)  
 Nachmittags 3 Uhr, bei halben Preisen.  
**Im weissen Rössl.**  
 Schauspiel in 3 Akten von Oskar Neumann und Gustav Kadeberg.  
 Abends 7 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.  
**Prinz Friedrich von Homburg**  
 Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich von Kleist.  
**Sonntag, den 26. Dezember** (2. Weihnachtstag)  
**Die Iogenbrüder.**  
 Schwank in 3 Akten von Karl Laube und Kurt Kraatz.  
 Abends 7 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.  
**Alt-Heidelberg.**  
 Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Festler.  
**Sonntag, den 27. Dezember**  
 Nachmittags 3 Uhr. Bei halben Preisen.  
**Der Wunschpeter**  
 und das Glückesglasmännlein.  
 Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz  
 in 5 Bildern von Paul Dietrich. Musik von Max Garas.

**Möbel**  
 aus bestem Material und dauerhafter Arbeit zu den möglichst niedrigsten Preisen sind erhältlich bei der Firma  
**Gebr. Braun, Metz,**  
 Römerallee 5-6.  
 Fernruf Nr. 188.  
 Postfachkonto: Karlsruhe 1894.  
 Allergrösstes Ausstellungstokal der Branche am Platz.

**Münchener Bürgerbräu.**  
 Freitag, den 25. Dezember 1914 (erster Weihnachtstag), abends 8 Uhr  
**Wohltätigkeits-Konzert**  
 zum Besten für Hinterbliebene der im Felde stehenden Truppen der Garde  
 veranstaltet vom Musikkorps des 4. bayr. Infanterie-Regiments. Leitung: Obermusikmeister Kürmeyer.  
 Eintritt: 1 Mark, für Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pfennig

**Eden-Theater**  
 PROGRAMM für Mittwoch, Donnerstag und 1. Weihnachtstag  
**Wallfahrtort Senares**  
 Wanderbare Naturromane  
**Der Liebe Schliche**  
 Kostliche Komödie  
 Neu für Metz!  
**Der Opalschmuck**  
 Gesellschafts-Schauspiel in 3 Akten.  
**Truppe Marco** — Glänzendes Variété.  
**Teddy's Hochzeitssorgen**  
 Zuckende Humoreske.  
**Verlorenes Lebensglück**  
 Regierender Film menselichen Entzuges in 2 Akten.

VORANZEIGE:  
 Programm für den 2. u. 3. Weihnachtstag  
 Das grandiose Filmwerk  
**In hoc signo vinces**  
 In diesem Zeichen wirst du siegen!  
 Grosses Kriegsschauspiel der römischen Geschichte in 5 Akten

**Weinwirtschaft J. Kaickinger**  
 Kapellenstrasse 10, Metz, Telefon 1535.  
 Spezialhaus für Lothringere Natur-Weine.  
 Spezialität: Gris und Claret.

Niederlage der bekannten und beliebten  
**Sektmarken**  
 der Firma  
**Deinhard & Co. in Coblenz**  
 wie:  
 Deinhard Kabinett trocken  
 Deinhard Weisslack trocken  
 Deinhard Schäumender Assmannshäuser (Roler Sekt)  
 in Originalpackungen zu 30 und 50/1-Flaschen, sowie der vorzüglichsten  
**Deinhard'schen Mosel- u. Rheinweine**  
 bei  
**J. KRAUSS, Metz**  
 Priesterstrasse Nr. 11, Telefon 1817.

Aus soeben eingetroffener frischer Sendung offeriere ich:  
**la Haier-Mast-Gänse**  
 feinste Qualität, per Pfd. Mk. 1.10 und  
**frisch geschossene Hasen**  
 schöne schwere Ware, per Stück von Mk. 5.00 an.  
**L. GOTTLIEB**  
 Kolonialwaren und Delikatessen  
 Niederlagen in allen Stadtteilen.  
 Hauptgeschäft:  
 Ecke Palast- und Priesterstrasse.

Mundharmonikas, Ziehharmonikas,  
 Violinen, Gitarren, Mandolinen, Saiten, Musikalien  
 in grösster Auswahl empfiehlt  
**H. Scheek, Metz, Esplanadenstrasse 8.**

Durch günstigen Einkauf offeriere soweit Vorrat reicht  
**la allerfeinste frische Tafelbutter**  
 Mk. 1.85/70 per Pfund.  
 In Allgäuer Klischen von 10-20 Pfg. per Stück  
 In echter Schweizerkäse von Mk. 1.15 p. Pfd.  
 In Edamer Käse von Mark 1.10 das Pfund  
 In echter Bienenhonig  
 In allerfeinste Oehardina  
 In allerfeinste Triangel, la frische Eier,  
 In Backerlei zu enorm billigen Preisen.  
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und  
 Trappenteile, sowie Restauration.  
**Max Salzberg**  
 Geflügelmarkthalle, Stand 15-17.

**Segeltuchwaren-Fabrik**  
 mit elektrischem Betrieb  
**N. Tarrillion, Metz**  
 Ziegenstrasse Nr. 28, Telefon Nr. 1902

Selbstige Anfertigung von:  
 Schlafdecken, Wagentdecken, Wasserdicken, Wasserdicken, Tränkern, Frossbeutel  
 Wagentdecken, Wellen u. Regen-Pferdedecken, Fruchtdecken, Sämtl. Seltenerwaren

**Billigste Bezugsquelle**  
 für  
**Militär und Wiederverkäufer.**  
**Eier, Butter u. Käse**  
 Frische Süssrahmtafelbutter täglich einliefernd.  
 Geschäfts-Gründung 1901.  
**Engelstein & Fränkel,**  
 Metz, Kleine Vincenzstrasse 13.

**Praktische Weihnachtsgaben**  
 für unsere Soldaten empfiehlt  
**C. Klingelhöfer**  
 Metz, Kapellenstrasse 40.

Armbanduhren, Taschenwecker  
 in grosser Auswahl  
**Wilh. Mezger, Priesterstrasse 15.**

**Billige Klaviere**  
 Gelegenheitskäufe stets auf Lager bei  
**H. Scheek, Metz,**  
 Esplanadenstrasse 8.

Epochemachende Neuheit,  
**Für Deutsche Armee Extrakt**  
 in der Delikatessenbranche eingeführte  
**Vertreter gesucht.**  
 Fr. Kaltwasser, Bingen a Rh.

Anträge auf Feststellung von Witwen- und Waisengeldern sowie Hinterbliebenenversorgung vorzüglich in der  
**Buchdruckerei Gebr. Lang.**

Wo kaufen wir unsere  
**Weihnachtskarpfen**  
 bei  
**V. HUGOT**  
 Nachfolger Chr. OEH KE  
 Fischereipächter und Eigentümer.  
**Städtische Fischhalle**  
 Kammerplatz und Felsenstrasse Nr. 19  
 Rechte Schlei, Kabeljau, Weichschnecken, Karpfen, Frösche, Weser- und Rhein-Salme, Steinbutt  
 Kabeljau, Merlang, Schellfisch, Austern, Lebende Hammer, Muscheln  
 Versand in die Wohnung und ausserhalb.  
 Wenn Städtische Fischhalle geschlossen ist, sich wenden  
 Felsenstrasse 19.  
 Massige Preise. — Grosch. Kauf — Kleinverkauf.

Zuna  
**300 Zentner Schokoladen**  
 Block-Haushalt-Tafeln usw. in allen Pr. -lagen treffen im Laufe der nächsten Woche ein. Für Armee-lieferanten, Grossisten und Wiederverkäufer ausser t. günstige Einkaufsgelegenheit.  
**J. Rauner, Metz a. Saar**  
 Nächste Woche Eröffnung einer weiteren Verkaufsstelle in Trier, Nagelstrasse 25.

**Anthracit-Eierbrikets**  
 (von der Ruhr)  
 Besten Ersatz für Anthracitkohlen stets vorzüglich  
**Linck-Baser & Co.**  
 35 Kammerplatz 35.

**Fste.Süssrahm-Tafelmargarine**  
 ausserst günstige Gelegenheit für Bäcker und Kolonialwarengeschäfte. Per Pfund 75 Pfg. franko.  
**J. Braun, Karlsruhe 1. B.**  
 Yorkstrasse 21. Telefon 3152.

**Flaschenbier-Handlung**  
**Heinr. Kaiser, Metz, Rheinische Str. 3**  
 Niederlage der Metzler Brauerei  
 Heil — Lieferung frei ins Haus — Dankel

**Ausverkauf**  
 zu Fabrikpreisen von über  
**1 Million**  
 Zigarren, Zigaretten,  
 Verkauf auch in einzelnen Kistchen.  
 Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit für Private und Händler.  
**Fabriklager: 6 Heersstrasse 6.**  
 gegenüber dem Hommersbach'schen Lokal.  
 Christbaumchen fürs Feld und Lazarett mit Kerzen zu 50 und 70 daselbst zu haben.

Statt besonderer Anzeige.  
 Gottergeben und wohl vorbereitet starb den Nachten von dem 8. auf 9. Dezember im Feldlazarett Schloss Chébray hinter Apremont unser innigstgeliebter, herzenguter und unvergesslicher Sohn, Bruder und Neffe  
**Erwin Raab**  
 der cand. theol.  
 im blühenden Alter von 24 Jahren. Er wurde zur ewigen Ruhe überführt im Gartn des Schlosses Chébray bei Chébray-Appremont.  
 Die Beerdigung findet am 11. d. Mts. um 10 Uhr abends im Friedhof zu Chébray statt.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Dr. Joseph Raab, Kantor in Farsold-Orville  
 Marie Raab geb. Weiss  
 Edith Raab  
 Hugo Raab  
 Pfarrer Weiss und Familie  
 Siebilingen 1. Platz  
 Fabrikdirektor Hugo Raab und Familie, Boonard 1. Holland.  
 Metz, Kleine Vincenzstrasse 13.

**Erwin Raab**  
 Einjährig-Freiwilliger  
 im blühenden Alter von 24 Jahren. Er wurde zur ewigen Ruhe überführt im Gartn des Schlosses Chébray bei Chébray-Appremont.  
 Die Beerdigung findet am 11. d. Mts. um 10 Uhr abends im Friedhof zu Chébray statt.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Dr. Joseph Raab, Kantor in Farsold-Orville  
 Marie Raab geb. Weiss  
 Edith Raab  
 Hugo Raab  
 Pfarrer Weiss und Familie  
 Siebilingen 1. Platz  
 Fabrikdirektor Hugo Raab und Familie, Boonard 1. Holland.  
 Metz, Kleine Vincenzstrasse 13.

**Praktische Weihnachtsgeschenke!**  
**Herren-Artikel**  
**Herren-Hemden** in Zephir, Waschseide, Batist, von 3.00  
**Müsche Zierschürzen** von 95 Pfg. an.  
**Schürzen und Wäsche**  
 Elegante Unterhosen von 85 Pfg. an.  
 Grosse Auswahl vom billigsten bis zum elegantesten Genre.  
**Paradeplatz. ALEX FÜRST, Metz Fabertstrasse.**

**Schlachtgänse**  
 das Pfund Mk. 1.— zu verkaufen.  
**Devant-les-Ponts**  
 Pfefferstrasse 52a.  
**SEGELTUCH**  
 in bester und feinsten Qualität in größtem Quantitätenangebot bei  
**S. A. WEIL**  
 Textilwaren-Großhandlung  
 Priesterstrasse 10.

**Gebrauchte Kleider**  
 Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schäfte u. dgl. mehr. Alles zu sehr billigen Preisen.  
**Ed. Guenser,**  
 Eisenhandlung,  
 Metz, Fabertstrasse 7 u. 9 (Jakobplatz).

**Caschenslampen**  
 Elektrische  
**Batterien**  
 zu Fabrikpreisen, bei Großverkauf an Händler und Privat.  
**Eng. Hermann,**  
 Metz,  
 Ecke Dompelz und Ambr. Spornstrasse.  
 Guermes Lager.

**Nährsalz Bananen-Kakao**  
 „Ba-Ka“  
 ist ein rationelles, leichtes, fruchtlich schmeckendes, Magen- und Darmmittel.  
**Mast-Kur**  
 60 u. 1.—, 81 Ludwig-Apoth.  
**Practicable**  
 Rasier-Apparat  
 6.- Mk.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Sparsame Hausratzen**  
 versehen meine  
**Kerzen (8 Stück)**  
 mit Aluminiumkerzen 75 Pfg.  
**Paul Stürmer, Poststr. 1.**  
**Kleider,**  
 Bekannte Hersteller, Lieferant für die deutsche Armee, und dgl. liefert zu den höchsten Preisen.  
**L. Gschwandner,**  
 Metz, Kleine Vincenzstrasse 13.

**Wirtschaft**  
 gelegen in Metz, Oberstrasse 9, im alten Quartier, an launigen Stelle, bester Lage zu verkaufen.  
 Wäuers bei Julian Hermann, Metz, Kleine Vincenzstrasse 41 und Brauerei E. Casel, in Metzgen. 35395

**Gebrachte Kleider**  
 Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schäfte u. dgl. mehr. Alles zu sehr billigen Preisen.  
**Ed. Guenser,**  
 Eisenhandlung,  
 Metz, Fabertstrasse 7 u. 9 (Jakobplatz).

**Rognatflaschen**  
 in Feldpost-Packung  
 90 Pfg.  
**D. Bleyler-Willms**  
 Palaststrasse 14

**Ankunftstisch**  
 empfiehlt sich zur Einleitung von Geschäftsbeziehungen, Koffer, Briefe, Pakete, etc.  
**Eng. Hermann,**  
 Metz,  
 Ecke Dompelz und Ambr. Spornstrasse.  
 Guermes Lager.

**Teig-Rühr-Maschinen**  
 für leichte Kuchen und Konfekt sowie schweren Brotteig Mark 6.—  
**D. Bleyler-Willms**  
 Palaststrasse 14

**Practicable**  
 Rasier-Apparat  
 6.- Mk.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Knicker**  
 mit 250  
 Taschenmesser  
 für Soldaten  
 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.  
 Feldstärke 50 Pfg.  
 Messerapparate  
 Hartstahlschaber  
 25 Pfg.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Knicker**  
 mit 250  
 Taschenmesser  
 für Soldaten  
 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.  
 Feldstärke 50 Pfg.  
 Messerapparate  
 Hartstahlschaber  
 25 Pfg.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Christ-Stollen**  
 empfiehlt in bekannter Güte als langjährige Spezialität die  
**Hof-Bäckerei Leppert**  
 Hauptgeschäft Priesterstrasse 23.  
 Zweiggeschäft Bahnhofstrasse 1.  
 Qualität I leichte - Hausmacher-Art  
 Qualität II schwere - „Rechte Dresdner“.  
 Bestellungen erhalte rechtzeitig. 26946  
 Weihnachten 1914.

**Palast-Kinema**  
 Programm vom 23.-25. Dezember  
 Eine Fahrt mit der Karwendelbahn  
 Interessante Naturaufnahmen  
**Des Sheriffs Belohnung**  
 Spannendes Drama  
**Polidors 13. Duell**  
 Humoristische Szene  
 Schlagert Zum 1. Male in Metz  
**Weihnachtstend und Leid!**  
 Ein tief ergreifendes Weihnachtsbild in 2 Akten  
**Die Mittelwaldbahn,**  
 Wunderbare Naturaufnahme  
 Das Neueste Das Neueste  
**Kriegsdokumente**  
 (Monat-Woche Nr. 10)  
 Interessante Ereignisse vom Kriegsschauplatz  
 Lebenswahres Spiel; Glänzende Inszenierung  
**Liebe und Verschönerung**  
 Grosses, modernes Schauspiel in 3 Akten  
 Von ersten Künstlern und nicht weniger erfolgreich  
 Einzig in diesem Genre  
 Unbedingt sehenswert.

**Teig-Rühr-Maschinen**  
 für leichte Kuchen und Konfekt sowie schweren Brotteig Mark 6.—  
**D. Bleyler-Willms**  
 Palaststrasse 14

**Practicable**  
 Rasier-Apparat  
 6.- Mk.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Knicker**  
 mit 250  
 Taschenmesser  
 für Soldaten  
 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.  
 Feldstärke 50 Pfg.  
 Messerapparate  
 Hartstahlschaber  
 25 Pfg.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Knicker**  
 mit 250  
 Taschenmesser  
 für Soldaten  
 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.  
 Feldstärke 50 Pfg.  
 Messerapparate  
 Hartstahlschaber  
 25 Pfg.  
**D. Bleyler-Willms,**  
 Palaststrasse 14.

**Fleischhacker**  
 Riesenauswahl  
 M. 4.—, 6.—, 6.50  
**D. Bleyler-Willms**  
 Palaststrasse 14

**Möbl. Zimmer**  
 im Quartier der Stadt, neu renoviert, 2 Zimmer, Küche und Kabinett  
**zu vermieten.**  
 Zu erfragen Montag, Logenstrasse 23, I. Etg. 26921  
 Eden möblierte  
 Zimmer  
 in schönem Hause zu vermieten.  
 Besondere Ausstattung.  
**Möbliertes Zimmer**  
 zu vermieten. Besondere Ausstattung.  
**Möbliertes Zimmer**  
 zu vermieten. Besondere Ausstattung.  
**Möbliertes Zimmer**  
 zu vermieten. Besondere Ausstattung.

**Wirtschaft**  
 zu Kaufstüchigen Lote sofort zu vermieten.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.  
**Cinzel-Verkaufsstellen der „Metzler Zeitung“**  
 Gemälde, Bilder, etc. zu verkaufen.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.

**Christbaumkerzen**  
 10 Stück pro Karton, in großer Menge einzeln.  
**30 Fühner**  
 rote Hand und Feuerlöcher zu verkaufen.  
**Schneeflocken**  
 zu verkaufen.  
**Christbaumkerzen**  
 10 Stück pro Karton, in großer Menge einzeln.  
**30 Fühner**  
 rote Hand und Feuerlöcher zu verkaufen.  
**Schneeflocken**  
 zu verkaufen.

**Wirtschaft**  
 zu Kaufstüchigen Lote sofort zu vermieten.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.  
**Cinzel-Verkaufsstellen der „Metzler Zeitung“**  
 Gemälde, Bilder, etc. zu verkaufen.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.

**Wirtschaft**  
 zu Kaufstüchigen Lote sofort zu vermieten.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.  
**Cinzel-Verkaufsstellen der „Metzler Zeitung“**  
 Gemälde, Bilder, etc. zu verkaufen.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.

**Wirtschaft**  
 zu Kaufstüchigen Lote sofort zu vermieten.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.  
**Cinzel-Verkaufsstellen der „Metzler Zeitung“**  
 Gemälde, Bilder, etc. zu verkaufen.  
 Näheres bei Jul. Hermann Metz, Kleine Vincenzstrasse 41, und E. Casel, Brauerei in Metzgen.

Stadt Metz.

### Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung und Anbringung eines schmiedeeisernen Geländers auf der Seilbrücke südlich des Deutschen Tores (rund 73 lfd. m) sollen öffentlich vergeben werden.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen, verschlossenen Angebote sind vor dem Eröffnungstermin, Montag, den 4. Januar 1915, nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Bürgermeisterei Zimmer Nr. 8 abzugeben.

Die Bedingungenunterlagen liegen im Stadthaus Zimmer Nr. 25 zur Einsicht auf und können von der Stadtkasse gegen post- und bestellgeldfreie Einzahlung von M. 1.— bezogen werden.

Anschlagsfrist: 6 Wochen.

Bürgermeisterei.

### Weihnachtsarbeiten

für **Verwundete und Krieger**

Kissen, Kniedecken 25449  
Kopfschützer, Ohrenwärmer

**Rosa Eckardt**  
Metz, Ecke Kammerplatz 57

### Feldkochgeschirre



mit Brenner und Hartspiritus, zusammenlegbar.  
Patentamtlich geschützt. 25072

**ED. GUENSER,**  
METZ

Fabertstrasse 7 und 9 (Jakobsplatz).

### Spanische und Italienische Weinhandlung

**A. Micciarelli**  
METZ

Kleine St. Vincenzstrasse 28.  
Seit 1900 am Platze. 26568

Reichhaltiges Spezialgeschäft  
für südliche Weine.

Feine offene Weine.  
Flaschen- und Dessertweine.  
Reelle Bedienung. Mässige Preise.

NR. Unsere kräftigen und stärkenden Weine eignen sich am besten für den Feldzug und sind das feinste Weihnachtsgeschenk.



Wasserdichte  
Wagen- u. Pferde  
Decken.

Sofortige Anfertigung aller Grössen nach Mass. 26016

Tränkeimer, Fressbeutel.  
Wasserdichte Tuche, Wolldecken.

**Paul Fox, Metz,**

Theobaldsplatz 30, früher Heerstrasse 8.  
Telegramme: Paul Fox, Metz. Telefon 437.

### Militär halt!

Ihren Bedarf decken Sie am billigsten und vortheilhaftesten, weil ausser Oktroi, bei:

**Carbonell, Wein- u. Spirituosen-Handlung**

Hauptstrasse Nr. 42 Neulins Strasse Metz-Verdun

in Rotwein . . . . . per Liter 75 Pfg.

in Rhein-Vorschnitt . . . . . 2.40 M. und höher

in Cognac-Vorschnitt . . . . . 2.40 M. und höher

**Magenbitter** 1.80 M.,  
extra stark 2.40

Fässer von 10 Liter ab.

**Champagner** steuerfrei für Truppen  
in Frankreich

Korn, Schnaps, Flaschenweine und Liköre.  
Cigarren und Cigaretten 25454

Reisermesser, Reiserapparat,  
Haarschneidemaschinen usw.  
empfehlen

**E. J. Stürmer**  
Goldschmiedstr. 33.

Neu!  
Papiersocken  
Besten Schutz gegen Kälte

# Großer Posten

Neu!  
Papiersocken  
Besten Schutz gegen Kälte

## Lederfett und Lederöl

### Einlegesohlen in Filz, Stroh, Kork etc.

## Reitstiefel

Warm

## Gamaschen

### gefütterte Hausschuhe

# WEILER'S

Großes Spezialschuhhaus  
Fabertstraße METZ Fabertstraße

### Für Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Rhein- und Moselweinen, Bordeaux- und Burgunder-,  
Land- und Südweinen.

**Champagner**

bekannto Marken wie:

Bisinger, Burgeff & Co., Kupferberg Gold-Silber  
Kunkel Trocken usw.

**Tischweine:**

Altdorfer Heurberg . . . . . Fl. 0.90  
Piesporter . . . . . Fl. 1.40  
Vorsiger 1908er . . . . . Fl. 1.40  
Leubenthaler . . . . . Fl. 1.80  
u. a. m.

Bacharacher . . . . . Fl. 1.50  
Rheinhelmer . . . . . Fl. 1.00  
Pfälzer Weisswein 1910er . . . . . Fl. 1.00  
Pfälzer Weisswein 1911er . . . . . Fl. 1.30  
u. a. m.

Rotwein in 25 Liter-Flaschen  
(exkl. Fass) p. L. Mk. 0.70.

Bordeaux, weiss.

**Fenchessenzen:**  
Burgunder, Portwein, Anis, Rum,  
Ananas u. a. v.  
per 1/2 Fl. Mk. 2.10  
per 1/4 Fl. Mk. 4.00

**Ferner:**  
Lebkuchen in div. Sorten, u. a.  
Katharischen Pav. 40 Pfg. und  
Lebkuchen von Metzger, Wür-  
burg. Grosse Auswahl in Zucker-  
waren und Schokoladen.

## L. GOTTLIEB

Kolonialwaren und Delikatessen  
Filialen in allen Stadtteilen  
Hauptgeschäft: Ecke Palast- und Priesterstrasse.



## Nordsee-Fischhalle

Stationsstrasse 4, Telefon Nr. 2180

empfehlen

**Militär und Wiederverkäufern**  
von täglich frisch eintreffenden Zufahren

**Marinaden**

wie Grätheringe, Bismarckheringe, Rollmöps, Sardinen,  
Kering in Gelee, Kal in Gelee, Bratscheifisch, Delikatess-  
Fischskelette, Anchovis, Sardellen etc.

**Räucherwaren**

wie Bücklinge, Kieler Sprotten, Lachsheringe, grosse  
und kleine Sale, Räucherlachs in Dosen und im Schnitt.

Preise wolle man gefl. im Schaufenster beachten.

Als Spezialität: 26717

Holländer, Edamer, Malzer und Münchener Bierkäse.

Wer die deutsche Industrie, die deutsche Volkswirtschaft schützen und unterstützen will, der kauft keine ausländische Nähmaschine, sondern gibt der

## deutschen Pfaff-Nähmaschine

den Vorzug, welche 26480

näht, stopft und stickt

und das schönste Weihnachtsgeschenk ist.

Alleinverkauft:

## Martin Decker, Metz

Ladoucettstrasse 26.

Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur.

Notationsdruck und Verlag von G. B. F. Metz.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Militär und Wiederverkäufer.

# Cigarren-, Cigaretten-, Tabak- Grosshandlung

## N. Fouss, Metz

Fernsprecher Nr. 1508, Goldschmiedstrasse 29, Rheinischestrasse 2  
Mitglied der von der Zivil- und Militärbehörde empfohlener  
Metzer Cigarrenhändler-Vereinigung. 26568

Für Wiederverkäufer und Truppenteile offerieren wir

# 400 000 Stück

# Neujahrskarten

für die Jetztzeit entsprechende Neuheiten zu riesig billigen Engros-  
Verkaufspreisen. — Ferner offerieren wir in bekannter Güte und zu

billigsten Preisen  
**Zigarren, Zigaretten, Schokolade** (deutscher und  
schweiz. Fabrikat),  
**Keks, Fleisch- und Wurstwaren.**

## Klingenstein & Co.,

3, Priesterstrasse 3 (Hotel de Metz)  
gegenüber dem „Europäischen Hof.“ 26821

Herrliche Weihnachtsglatten.

# Das Bedürfnis

gute Musik zu hören und

## sich würdig zu unterhalten

wird gerade heute durch nichts so befriedigt als

## durch das Grammophon



## Eugen Hermann, Metz

Ecke Domplatz und Ambrosius Thomasstrasse.

Grüßtes Sprechmaschinenhaus Süddeutschlands.  
Mandolinen - Gitarren - Klaviere - Harmonikas.

Patriotische Aufnahmen.